

Bockwindmühle Wettmar erwacht aus dem Winterschlaf



Unter Aufsicht von Kursleiter Rüdiger Hagen wird der tonnenschwere obere Mahlstein mithilfe des Steinkrans angehoben.

Fotos: Wilfried Künstler

WETTMAR (r/bs). Mit dem traditionellen Aufsegeln der Flügel ist die Bockwindmühle in Wettmar in die neue Saison gestartet. Nachdem im Herbst das Segeltuch abgenommen, gereinigt und über den Winter geschützt gelagert worden war, wurden die Flügel nun wieder für den Betrieb vorbereitet. Besonders in diesem Jahr: Auch die Teilnehmenden des neuen Müllerkurses wurden aktiv in die Arbeiten einbezogen. Für das Befestigen der Segel in luftiger Höhe waren Mut und Schwindelfreiheit gefragt. Zwei der angehenden

Müllerinnen wagten den Aufstieg auf die Segelflügel und meisterten – gesichert durch ihre Mitstreiter am Boden – diese anspruchsvolle Aufgabe mit Bravour. Im Anschluss ging es an die technischen Vorbereitungen im Inneren der Mühle. So mussten unter anderem die Keile am Kammrad, das den Mahlstein antreibt, nachgezogen werden.

Ein erster Probelauf zeigte: Der Wind spielte mit und setzte die Flügel in Bewegung. Weitere Arbeiten wie das Fetten der Lager und das Gangbarmachen der Lamellen standen ebenfalls auf dem Programm. Eine besondere Herausforderung stellte die Reinigung des Mahlwerks dar.

Dafür wurde die sogenannte Bütte, der hölzerne Kasten um die Mahlsteine, abgebaut. Mithilfe des Steinkrans hoben die Teilnehmenden den tonnenschweren oberen Mahlstein an, um die Mahlfächen gründlich zu säubern – ein eindrucksvoller Einblick in die historische Mühlentechnik. Nach einem arbeitsreichen Tag zogen die Beteiligten zufrieden Bilanz. Nun hoffen sie auf eine windreiche Saison, denn das Mahlen von Korn zu Mehl ist auch Teil der praktischen Prüfung im Müllerkurs.

Für Besucher öffnet die Bockwindmühle von April bis September an jedem zweiten Sonntag ihre Türen. Bei ausreichendem Wind kann dann auch wieder live miterlebt werden, wie aus Korn frisches Mehl entsteht.



Das engagierte Müller-Team: Olaf Stier (von links), Dirk Kühne, Jörg Düvel, Hellen Zapke-Glashoff, Rosi Abraham, Silke Weimann, Grit Wege, Eiko Helling, Björn Weimann und Uwe Görke.